

Novene zur Muttergottes



Wie beten wir diese Novene?

Durch das Beten der Novene wollen wir unser Gebet für die Erkrankten, für alle, die für die Kranken sorgen, für alle Wissenschaftler, die wirksame Gegenmittel erforschen, und um Bewahrung vor Erkrankung durch den Corona-Virus „bündeln“. An neun Tagen beten wir in diesem Anliegen. Jedes Gebet der Novene beginnt mit dem Kreuzzeichen. Es wird jedes Mal mit einem „Vater unser“ einem „Gegrübet seist du ...“, und ein „Ehre sei dem ...“ beendet.

Vor dem „Vater unser“ fügen wir die Fürbitten – wie folgt – ein:

Wir rufen zu Maria, die unsere himmlische Mutter ist:

V: Für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind A: bitte für sie

V: Für die Ärzte und das Pflegepersonal

V: Für alle, die sich gegen die Ausbreitung engagieren

V: Für alle, die in Quarantäne sind

V: Für alle, die sich Sorgen machen und Angst haben

V: Um die Entwicklung von Gegenmitteln A: bitte für uns

V: Um die Eindämmung der Krankheit

Die Novene kann sowohl allein als auch in der Gemeinschaft der Familie gebetet werden, deshalb wurden die Gebete mit einem Vorbeter formuliert.

Ihr

Pfarrer T. Hiller

1. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Weihe unserer Gemeinde an die Muttergottes

Heilige Maria, Mutter Gottes und unsere Mutter, Königin des Himmels und der Erde, dir weihen wir unsere Familien. Alles, was wir sind, was wir lieben und was wir haben, übergeben wir mit vollem Vertrauen deinem mächtigen Schutz und deinem mütterlichen Segen. Herrsche als Königin in unserer Gemeinde, in unseren Häusern und in unseren Familien, verfüge über uns und leite uns durch dein Vorbild und deine Fürbitte.

Gegrüßet seist du Maria ...

Erwirke uns die Gnade auch in den gegenwärtigen schweren Bedrängnissen unerschütterlich zu unserem Glauben und zu unserer Kirche zu stehen. Hilf uns, dass wir in allen Fragen des Lebens recht entscheiden.

Gegrüßet seist du Maria ...

Nimm uns ganz in deinen Dienst! Gib, dass wir deiner Demut, deiner Gottesliebe, deiner Güte und Liebe zu deinem Sohn Jesus immer ähnlicher werden. Schenke uns die Gnade, dass wir deine Liebe mehr und mehr in unsere Umgebung hineinstrahlen. Gib, dass unsere Familien Orte des Friedens, der Einheit und der Versöhnung werden.

Gegrüßet seist du Maria ...

Lass uns durch unser Wesen, unser Gebet, unser Wort und unser Tun allen Menschen Halt und Licht sein. Bestärke unseren Willen, das Rechte zu tun und die Sünde zu meiden, lass unsere Arbeit und unser Tun reiche Frucht bringen. O Maria, nimm unsere Bitten an, führe uns immer tiefer in die Geheimnisse deines göttlichen Sohnes, in dem wir allein den Weg, die Wahrheit und das Leben finden.

Gegrüßet seist du Maria ...

Das „Memorare“ des Hl. Bernhard von Clairvaux

V: Gedenke, gütige Jungfrau Maria:

A: Es ist noch nie gehört worden, / dass jemand, der zu dir seine Zuflucht genommen, / deine Hilfe angerufen und um deine Fürbitte gefleht, / von dir verlassen worden sei.

V: Von solchem Vertrauen beseelt, / nehme ich zu dir meine Zuflucht, / Mutter Jesus Christi und Jungfrau der Jungfrauen.

A: Zu dir komme ich, / vor dir stehe ich als armer sündiger Mensch. / Mutter des ewigen Wortes, / verschmähe nicht meine Worte, / sondern höre mich gnädig an und erhöre mich.

V: Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist,

V: wie es war im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

2. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Hause David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine

Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Auch Elisabet, deine Verwandte hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Wir beten den Engel des Herrn:

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du Maria ...

Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria ...

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A: auf dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

3. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Lukasevangelium

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Mariens hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Selig ist, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten. Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißten hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Wir nehmen den Ruf Elisabeths auf und preisen Maria, die Gesegnete von allen Frauen:

V: Maria, du Auserwählte –

A: Gesegnet bist du vor allen Frauen –

V: Du von allen Geschlechtern Gepriesene –

Maria, du Magd des Herrn –

Du gehorsame Magd –

Maria, du Mutter des Sohnes Gottes –

Du Mutter des Erlösers –

Du Mutter des in Armut Geborenen –

Du Mutter des unbegreiflichen Kindes –

Du Mutter des Verkünders des Evangeliums –

Du Mutter des Verhöhnerten und Gequälten –

Du Mutter des Leidenden und Verlassenen –

Du Mutter des Gekreuzigten –

Du Mutter des Auferstandenen

Du Mutter des zum Vater Erhöhten –

Maria, du Mutter aller Glaubenden –

Du Mutter des Guten Rates –

Du Trost aller, die noch unterwegs sind –

Du Hilfe derer, die im Glauben angefochten sind –

Du Gefährtin auf den Wegen des Glaubens –

Du Bild dessen, was Gott uns bereitet hat –

Du Zeichen unserer künftigen Herrlichkeit –

Vater unser .../ Begrüßet seist du .../ Ehre sei dem Vater ...

4. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei gegrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als die dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Da sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Die Hirten rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten.

Maria, Mutter und Jungfrau

V: Heiliger Gott, du hast durch den Heiligen Geist in Maria Wohnung genommen.

A: Komm und wohne auch in uns durch deinen Heiligen Geist. / Mach uns zu Tempeln des Heiligen Geistes, / damit wir durch deine Gegenwart geheiligt werden.

V: Gott, du unser Herr, du hast Maria die Gnade lebendigen Glaubens verliehen. Sie hat dein Wort mit Vertrauen angenommen und ihre Bereitschaft erklärt, am Erlösungswerk teilzunehmen.

A: Mach uns zu treuen Dienern, die unerschütterlich deiner Verheißung glauben.

V: Gott wir preisen dich, denn durch deinen Ratschluss hat Maria Jesus Christus im Stall zu Betlehem geboren.

A: Begleite die Kinder unserer Gemeinde und führe sie zu einem tiefen Glauben.

V: Gott der Liebe, du hast die Jungfrau Maria zu deiner Mutter gemacht. Sie ist gesegnet unter den Frauen und wird von allen Geschlechtern selig gepriesen.

A: Erneure in uns den Glauben an deinen Sohn, der wahrer Mensch und wahrer Gott ist. / Lass uns dankbar sein für das Wunder der Menschwerdung deines Sohnes.

Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

5. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas

Da brachten sie Jesus nach Jerusalem hinauf, um ihn dem Herrn zu weihen. In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt. Und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Josef und seine Mutter staunten über seine Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu:

Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch in zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

Maria, du Hilfe der Betrübten

V: Seht, die Jungfrau Maria, sie trägt den König der Herrlichkeit, den König des neuen Lebens.

A: Maria, führe uns zu Christus, dem Licht der Welt.

V: Auf ihren Händen trägt sie den Sohn Gottes, der uns am Kreuze erlösen will.

A: Maria, führe uns zu Christus, dem Licht der Welt.

V: Simeon nimmt ihn auf seine Arme und verkündet den Völkern: Dieser ist der Herr über Leben und Tod, der Heiland der Welt.

A: Maria, führe uns zu Christus, dem Licht der Welt.

V: Heilige Maria, du Trost der Betrübten, du Hilfe der Christen, du Königin der Märtyrer, stehe uns bei auf dem Kreuzweg unseres Lebens, dass auch wir einst die Worte Simeons sprechen können: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht in Frieden scheiden.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. Wie du Maria berufen hast, so lass auch uns dein Licht aufnehmen und in die Welt tragen. Auf ihre Fürbitte vertrauend flehen wir zu dir:

Du schmerzhaftige Mutter – bitte für uns.

Du Mutter des Gekreuzigten -

Du Vorbild aller Leidenden -

Du Trösterin aller Betrübten -

Du Hilfe der Notleidenden -

Du Schutz der Verlassenen -

Du Zuflucht der Sünder -

Du Heil der Kranken -

Du Hoffnung der Sterbenden –

Vater unser ... / Gegrüßet seist du ... / Ehre sei dem Vater ...

6. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht?

Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.

Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, im Herzen.

Wir rufen zu Maria, die Jesu Worte in ihrem Herzen bewahrte.

V: Du Auserwählte Gottes – A: Bitte für uns.

Du von den Menschen Verehrte –

Du Schwester aller, die an Christus glauben –

Du Schwester aller, die sein Wort bewahren –

Du Schwester aller, die ihn verlieren –

Du Schwester aller, die ihn suchen –

Du Schwester aller, die ihn nicht mehr verstehen –

Du Schwester aller, die ihm dennoch folgen –

Du Schwester aller, die ihn bitten –

Du Schwester aller, die tun, was er ihnen sagt –

Du Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott dienen –

Du Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten –

Du Schwester aller, die sich dem Willen des Vaters öffnen –

Du Schwester aller, die wider alle Hoffnung hoffen –

Du Schwester aller, die mit Christus sterben –

Du Schwester aller, die mit Christus auferstehen –

Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein eigen sein!

Mutter, auf dich hoff und baue ich; Mutter zu dir ruf und seufze ich;

Mutter du gütigste, steh mir bei! Mutter, du mächtigste, Schutz mir leih. O

Mutter, so komm, hilf beten mir! O Mutter, so komm, hilf streiten mir! O

Mutter so komm, hilf leiden mir! O Mutter, so komm, und bleib bei mir! Du

kannst mir ja helfen, o Mächtigste; du willst mir ja helfen, o Gütigste; du

musst mir nun helfen, o Treueste; du wirst mir auch helfen, Barmherzigste.

O Mutter der Gnade, der Christen Hort, du Zuflucht der Sünder, des

Heiles Port, du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier, du Trost der Be-

trübten, ihr Schutzpanier.

Wer hat je umsonst deine Hilfe angefleht? Wann hast du vergessen ein

kindlich Gebet? Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid: Maria hilft

immer, sie hilft jederzeit. Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod:

Maria hilft immer in jeglicher Not! So glaub ich und lebe und sterbe dar-

auf: Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein eigen sein! Amen.

Vater unser .../ Begrüßet seist du .../ Ehre sei dem Vater

7. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören aus der Apostelgeschichte

Dann (nach der Himmelfahrt Jesu) kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharren dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern (Apg 1,12-14).

Maria, bitte für uns bei deinem Sohn

V: Mutter unseres Herrn, zu dir wenden wir uns voll Vertrauen, um deine mächtige Fürsprache bitten wir dich in der vielfältigen Not der Kirche:

Du Bild der Gnade: Dich hat Gottes grenzenlose Liebe vom ersten Augenblick deines Lebens an umfassen.

A: Bitte für uns Sünder, damit wir tiefer glauben, / dass allein Gott uns zu retten vermag, / wir aber ohne ihn nichts sind und tun können.

V: Du selbstlose Magd: Als dir der Engel die Botschaft brachte, hast du dich ganz und für immer in den Dienst des Herrn gestellt.

A: Bitte für jeden von uns, / dass unsere Bereitschaft wachse, / den Ruf Gottes zu hören und zu befolgen.

V: Du Mutter des ewigen Wortes: Alles Große, das Gott an dir tat, hast du in deinem Herzen bewahrt und erwogen.

A: Bitte für uns, dass wir nicht das Wichtigste aus den Augen verlieren, / sondern uns dankbar versenken in die Heilstaten Gottes.

V: Du Mutter des guten Rates: Bevor Jesus auf der Hochzeit zu Kana sein erstes Wunder wirkte, hast du den Dienern geraten: Was er euch sagt, das tut.

A: Erbitte uns allen die Klarheit, / heute zu erkennen, was dein Sohn von uns will.

V: Du heilige Jungfrau: du hast alles verlassen und bist Jesus nachgefolgt.

A: Bitte für uns, dass in der Kirche ein neuer Sinn erwache für Berufungen, dir in der ganz eigenen Nachfolge zu dienen.

V: Du Mutter der Glaubenden: Nach Jesu Heimkehr zum Vater haben sich die Seinen um dich versammelt, das Kommen des Heiligen Geistes zu erleben.

A: Erbitte auch uns den Glauben, dass die Kirche einzig aus der Kraft des Geistes Gottes leben kann.

V: Du Morgenstern: Dein Glaube, deine Hoffnung, deine Liebe hat die junge Kirche in der Erwartung der Wiederkunft Christi bestärkt.

A: Bitte für die Kirche, dass sie auch heute ihren Weg in Verwirrung und Verfolgung findet im Blick auf Christus, unsere Zukunft.

Vater unser ... / Begrüßet seist du Maria ... / Ehre sei dem Vater

8. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei begrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören aus dem Johannesevangelium

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.

Mutter, unseres Herrn

V: Du Mutter unter dem Kreuz Jesu,

A: erbarme dich unser und unserer Gemeinde.

V: Du Mutter, dein Sohn hat dich uns am Kreuz anvertraut;

A: führe uns durch deinen Sohn Jesus Christus zu Gott, dem Vater.

V: Du Mutter voller Schmerzen und voller Leid;

A: stärke uns, wenn wir selbst unter dem Kreuz stehen.

V: Du Mutter der Kirche, uns als Beistand von deinem Sohn gegeben;

A: schütze unsere Kirche vor allen Gefahren und aller Spaltung.

V: Du Mutter aller Gläubigen, du bist uns durch dein Leben ein Vorbild im Glauben;

A: lass uns Zeugnis ablegen von unserem christlichen Glauben.

V: Du Mutter, der wir uns anvertrauen und unter deren Schutz wir uns bergen;

A: führe uns immer tiefer zu deinem Sohn und in seine Kirche.

V: Du Mutter, deren Sorge Jesus anvertraut wurde;

A: stärke die Familien unserer Gemeinde durch einen festen Glauben und einen guten Zusammenhalt.

V: Mutter der Schmerzen, zu dir tragen die Menschen aller Jahrhunderte ihre Sorgen und ihr Leid.

A: Als Mutter hast du geweint. / Du hast gesucht, gewartet, / gefragt und gebetet. / Und bist dem Herrn bis unter das Kreuz gefolgt.

V: Da zeigst du uns deinen Sohn.

Da erkennen wir ihn in seiner Liebe.

Da erkennen wir dich, Magd des Herrn.

A: Darum wollen wir unser Leben in dein Herz versenken. / Unser Lachen und Weinen, / unser Freuen und Singen, / unsere Liebe und unsere Not.

V: Du hörst uns zu und zeigst uns Christus, der im Schatten des Kreuzes schon im goldenen Glanz der Auferstehung strahlt.

A: Schmerzensmutter, mit dir wissen wir: /

In der Mitte der Nacht / graut der Morgen zum Tag, /

im Blick auf das Kreuz / wandelt sich Trauer in Freude, / und der Tod fällt in nie endendes Leben.

Vater unser ... / Begrüßet seist du Maria ... / Ehre sei dem Vater

9. Tag

Gebet zur Muttergottes

V: Wir grüßen dich, heilige Mutter.

A: Du hast den König geboren, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A: Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V: Selig bist du, denn in deinem Schoße hast du den Sohn Gottes getragen,

A: der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei gegrüßt, unsere Rettung, denn durch dein Ja wurden wir Menschen zum Himmel erhöht.

V: Bitte den Sohn Gottes, der aus dir geboren wurde: Er solle seiner Kirche Schutz verleihen.

A: Durch die Kraft deiner Fürsprache, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern Frieden schenken.

V: Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich Mensch wurde.

A: Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Die Legende Mariens und der Blumen im Grab

Als Maria starb, waren alle Apostel in Jerusalem versammelt. Da ertönte wunderbare Musik und ein helles Licht. Die Apostel warfen sich auf die Knie, und Maria breitete segnend ihre Hände über sie aus. Als sie ihre Augen zu den Sternen, die draußen glänzten, erhob, sah sie den Himmel offen und den Menschensohn auf einer Lichtwolke zu ihr kommen. Da strahlte ihr Angesicht und in unaussprechlicher Entzückung schwang sich ihre Seele in die geöffneten Arme ihres göttlichen Sohnes.

Des anderen Tages hüllte man ihren Leib in kostbares Leinwand, und die Apostel trugen ihn auf ihren Schultern in den Garten Getsemani, wo sie ihn in das schon bereitete Grab senkten. Drei Tage lang wachten und beteten die Apostel mit den Gläubigen bei dem Grabe. Am dritten Tag erschien der Herr mit Engeln und grüßte sie. Dann sprach er zu den

Aposteln: Was meint ihr, was ich nun an Maria wirken werde? Sie antworteten: Gleichwie du den Tod besiegt hast und ewiglich regierst, so erweckst du den Leib deiner Mutter auf.

Da vereinigte sich Mariens Seele mit dem Leib, und sie stand herrlich auf aus dem Grabe und fuhr auf den Himmel, geleitet von Engeln. Der hl. Thomas aber, der nicht anwesend gewesen war, wollte es nicht glauben. Er bat inständig, das Grab zu öffnen, damit er das teure Antlitz der Gottesmutter noch einmal schaue. Auf seine Bitte hin wälzte man das Felsstück, womit das Grab verschlossen war, hinweg, aber man fand nichts mehr darin als Rosen und das Leinentuch, in das der Leichnam Marias gewickelt war. Da fiel plötzlich der Gürtel, mit dem Maria gegürtet gewesen, unversehrt vom Himmel herab, damit Thomas erkenne, dass sie leiblich den Himmel aufgefahren war.

V: Wir grüßen dich, Maria, die Königin und Mutter: Sei gegrüßt, o Königin.

V: Gott hat dich aufgenommen in den Himmel und dir alle Freude geschenkt.

A: Du bist die Königin der Engel und Heiligen/ die Königin aller, die an Christus glauben, / die Königin aller Menschen.

V: Sei gegrüßt, o Mutter der Barmherzigkeit.

A: Sei gepriesen durch deinen Sohn Jesus Christus.

V: In deinem Sohn ist uns das Erbarmen und die Liebe Gottes begegnet.

A: Du kennst unsere Not, du kennst die Sünden der Menschen, du weist uns den Weg zu Gott, dem Vater des Erbarmens.

V: Sei gegrüßt, du unser Leben und unsere Wonne.

A: Sei gepriesen durch deinen Sohn Jesus Christus.

V: Dein Sohn bringt uns Leben und Freude.

A: Wer auf dich schaut und dir folgt, erlangt durch deinen Sohn Freude und Leben in Fülle.

V: Sei gegrüßt, du unsere Hoffnung.

A: Sei gepriesen durch deinen Sohn Jesus Christus.

V: Deine Erwählung und deine Aufnahme in den Himmel hat uns neue Hoffnung geschenkt.

A: Wir freuen uns, dass Gott dich auserwählt und dich so hoch erhoben hat. Durch dich haben wir die Hoffnung, dass Gott auch uns zur Fülle des Lebens führt.

Vater unser ... / Gegrüßet seist du Maria ... / Ehre sei dem Vater